

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	01	UI	OII	UII	OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	IV	V	1) VIA VIB		Summe
Religionslehre:													
a) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3		23
b) evangelische	2			2				2					6
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3	3	3	3	2	2	2	2	3	2	3	3	34
										1	1	1	30
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	92
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	48
Französisch	3	3	3	3	2	2	2	2	4	—	—	—	24
Englisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34
				1	1	1	1	1	2	2	2	2	
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	44
Naturkunde	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	7
Schreiben	—	—	—	—	1					2	2	2	12
Zeichnen	2			2	2	2	2	2	2	2	—	—	14
Singen	2 Chorgesang in 2 Abteilungen									2	2	6	
Turnen	2		2		2			2	2		2		15
	1			1				1					
	Gesamtzahl der Wochenstunden												379

1) Im Sommerhalbjahr 1907 war die VI in allen Fächern vereinigt.

2. Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr.

Im Sommerhalbjahr hatte Hilfslehrer Dr. Hüberts das Ordinariat der V mit 3 Deutsch, 8 Latein sowie Französisch in OII, UII, OIIIB, IV, Käsehagen (statt Rechnen in VI) Schreiben in IV—III und Turnen in V, VI.

	Lehrer	Ordinariat	OI	UI	OII	UII	OIIIA	OIIIB	UIIIA	UIIIB	IV	V	VI A	VI B		
1	Direktor Dr. Weisweiler		3 Dtsch.	6 Griech.											9	
2	Prof. Dr. Schumacher	UI		3 Dtsch. 7 Lat.		6 Griech.			3 Gesch. u. Erdk.						19	
3	Prof. Deutshmann	OI	7 Latein		6 Griech.		6 Griech.								19	
4	Prof. Dr. Schrader	OII	6 Griech. 3 Gesch.		7 Latein		2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.								21	
5	Prof. Dr. Hengesbach	OIIIA	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Engl.		8 Latein 2 Franz.				2 Franz.				22	
6	Prof. Dr. Theissen	UIIIA						6 Griech.	8 Latein	8 Latein					22	
7	Prof. Scheufens Rel.-Lehrer		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.			2 Rel.	3 Religion		21	
8	Prof. Dr. Schoop	UII		3 Gesch.		7 Latein 3 Gesch.					2 Dtsch.	2 Erdk.			22	
				2 Turnen		2 Turnen										
				1 Turnspiele												
9	Prof. Dornseiffer	OIIIB			3 Dtsch.			2 Dtsch. 8 Latein		6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.					22	
10	Prof. Schütte		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.									22	
11	Oberl. Dr. Kurtz						3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Nat.		4 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.		2 Nat.	24	
12	Oberl. Dr. Lennarz	IV			3 Gesch.	3 Dtsch.		3 Gesch. u. Erdk.			3 Dtsch. 8 Latein			2 Erdk.	22	
13	Oberl. Tils	UIIIB				2 Phys.		3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Nat.			4 Rechn. 2 Nat.		23	
								2 Turnen			2 Turn.					
				1 Turnspiele												
14	Oberl. Hein	V									4 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 8 Latein 2 Turn.	2 Turnen		21	
							1 Schreiben					1 Turnspiele				
15	Hilfslehrer Dr. Stosberg Probekandidat	VI B			3 Franz.	3 Franz.		2 Franz.			4 Franz.			4 Dtsch. 8 Latein	24	
16	Hilfslehrer Dr. Kraayvanger Probekandidat	VI A						2 Dtsch. 6 Griech. 2 Franz.					4 Dtsch. 8 Latein 2 Erdk.		24	
17	Zeichenlehrer Käsehagen		2 wahlfreies Zeichnen			2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schr.	2 Schr.	4 Rechn. 2 Schr.	24	
18	Pfarrer Laue		2 evang. Religion			2 evang. Religion			2 evang. Religion					6		
19	Rektor Lüdenbach						2 Rel.		2 Rel.	2 Rel.					6	
20	Musikdir. Möskes		2 Chorgesang in 2 Abteilungen												2	
21	Lehrer Scheidt											2 Gesang	2 Gesang		4	

3. Die behandelten Lehraufgaben.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde gemäss den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) erteilt, wie im Jahresberichte Ostern 1904 für die einzelnen Klassen ausgeführt ist. Im besonderen ist folgendes zu berichten.

a) Lektüre.

Oberprima. Deutsch: Auswahl aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Schillers Wallenstein; Goethes Tasso; Shakespeares König Lear; privatim Stücke aus Goethes Dichtung und Wahrheit; Grillparzers Sappho.

Latein: Tacitus' Annalen, Buch I und II mit Auswahl; Ciceros IV. Rede gegen Verres; Livius XXVI f. ohne Vorbereitung; Horaz, Od. III und IV, einzelne Satiren und Episteln.

Griechisch: Platos Phaedon m. A.; Demosthenes' I. und II. Olynthische Rede; Euripides' Medea; Xenophons Hellenica VI und VII ohne Vorbereitung; Homers Ilias, II. Hälfte in Auswahl; Proben aus der griechischen Lyrik.

Französisch: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Lanfrey, Campagne de 1806; Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht; zu Hause: La France (Bd. 20 der Reformbibl.)

Englisch: I. S. Macaulay, Lord Clive; i. W. Dickens, A. Christmas Carol.

Hebräisch: Ausgewählte Stücke aus Genesis Buch I, Buch Jonas und 10 Psalmer.

Unterprima. Deutsch: Klopstocks Oden und ausgewählte Stellen aus der Messiade; Lessings Dramen, teilweise als häusliche Lektüre, ausgewählte Stücke aus dem Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie; Goethes Iphigenie; Schillers Braut von Messina; Auswahl lyrischer Gedichte Goethes und Schillers; Prosastücke aus dem Lesebuche; zu Hause: Shakespeares Julius Cäsar und Goethes Egmont.

Latein: Tacitus' Agricola und Germania K. 1—27; Cicero, Tuskulanen I und einzelne Briefe; Livius XXIII f., teilw. ohne Vorbereitung; Horaz Oden I und II, einzelne Epoden.

Griechisch: Platos Apologie, Criton und Schluss des Phaedon; Thucydides VI mit Auswahl; Sophokles' Antigone; aus Xenophons Hellenica V ohne Vorbereitung; Homers Ilias, I. Hälfte nach festgestelltem Kanon.

Französisch: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Duruy, Siècle de Louis XVI; einzelne Gedichte der Sammlung von Groppe und Hausknecht; zu Hause: Novellensammlung (Daudet, Coppée, Claretie).

Englisch: vereinigt mit Oberprima.

Hebräisch: vereinigt mit Oberprima.

Obersekunda. Deutsch: Stücke aus dem Nibelungenliede und der Gudrun; Lieder Walthers von der Vogelweide; Schillers Spaziergang und Maria Stuart; Goethes Hermann und Dorothea; zu Hause: Goethes Götze von Berlichingen und Herders Cid.

Latein: Sallust, Bellum Catilinarium; Cicero, De senectute; Livius XXI; Virgils Aeneis, II. Hälfte in Auswahl.

Griechisch: Herodot VII bis IX mit Auswahl; Xenophons Hellenica III—IV, zum Teil ohne Vorbereitung; Homers Odyssee, II. Hälfte nach dem Kanon.

Französisch: Racine, Athalie; Thiers, Campagne d' Italie 1800; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte; zu Hause: La France, Anthologie géographique.

Englisch: Stücke aus Tenderings Lehrbuch.

Hebräisch: Übungsstücke aus Kautzsch' Übungsbuch.

Untersekundä. **Deutsch:** Dichter der Befreiungskriege; Schillers Spaziergang, Lied von der Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm, z. T. zu Hause. Musterstücke aus dem Lesebuch.

Latein: Ciceros I. und IV. Rede gegen Catilina; Rede über den Oberbefehl des Pompeius; Livius I und II in Auswahl; ausgewählte Stellen aus Ovids Metamorphosen und aus Virgils Aeneis, I. Hälfte.

Griechisch: Xenophons Anabasis IV—VII mit Auswahl; Hellenica I—III mit Auswahl; Homers Odyssee, I. Hälfte nach dem Kanon.

Französisch: Choix de nouvelles modernes; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

Obertertia. **Deutsch:** Balladen von Schiller und Uhland; Uhlands Herzog Ernst; Heyses Kolberg, zum Teil als Hauslektüre; Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch.

Latein: Caesar, B. G. V.—VII; aus Ovids Metamorphosen: Daedalus, Ceres und Proserpina, Niobe, Philemon und Baucis (etwa 1000 Verse).

Griechisch: Xenophons Anabasis I—III mit Auswahl.

Untertertia. **Latein:** Caesar, Bellum Gallicum I—IV. Aus Ovids Metamorphosen etwa 200 Verse.

Quarta. **Latein:** 15 Biographien nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller.

b) Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Die Kunst des Wohltuns nach Lessings Nathan. — 2. Unwissenheit ist oft schlimmer als Bosheit. — 3. Im Anschluss an Goethes Tasso: a) Tasso und Antonio; b) Die Tragik Tassos; c) Der Schluss der Tragödie; d) Welche Züge Goethes finden wir in Tasso und Antonio? e) Werther, Orest, Tasso: Goethe; f) Idealismus und Realismus in Goethes Tasso; g) Die Disproportion zwischen Talent und Leben in Goethes Tasso; h) Die italienische Renaissance nach Goethes Tasso; i) Es bildet ein Talent sich in der Stille. Sich ein Charakter in dem Strom der Welt; k) Wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, Ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. — 4. Euch, Ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. (Klassenarbeit.) — 5. Reisen macht bescheiden. — 6. Die Stellung Max Piccolominis in Schillers Wallenstein. — 7. Dulces ante omnia Musae. (Klassenarbeit.) — 8. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet. — 2. Die verschiedenen Bestrebungen der Menschen in Anlehnung an Horaz. — 3. O, eine edle Himmelsgabe ist das Licht der Augen! (Klassenarbeit.) — 4. Welches ist der fruchtbarste und daher für den Maler geeignetste Moment in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“? — 5. Im Anschluss an Lessings Emilia Galotti: a) Wie hat Lessing das Drama gegliedert? b) Unterschied in dem Auftreten der einzelnen Personen vor und nach dem Mordanfall; c) Warum weicht Lessing von der Erzählung des Livius ab? d) Die sich an den Laokoon anschliessenden kunstwissenschaftlichen Erörterungen in der Emilia Galotti. — 6. Wie gelangt Isabella allmählich zur Erkenntnis der Ermordung Don Manuels? (Klassenarbeit.) — 7. Wodurch lässt sich Brutus zur Teilnahme an der Verschwörung gegen Cäsar bewegen? — 8. Willst du dich vor Leid bewahren, so flehe zu den Unsichtbaren, dass sie zum Glück den Schmerz verleih'n! (Klassenarbeit.)

Obersekunda: 1. Der Rhein, der Deutschen Lieblingsstrom. — 2. Warum erregt der Kampf zwischen Cäsar und Ariovist das besondere Interesse jedes Deutschen? — 3. Der Einfluss der Perserkriege auf die Entwicklung Athens. (Klassenarbeit.) — 4. Im Anschluss an das Nibelungenlied: a) Die Lichtseiten in Hagens Charakter; b) Durch welche Züge wird das Grauenhafte in Hagens Charakter gemildert? — 5. Aus welchen Gründen will Maria Stuart sich dem Urteilspruche des englischen Gerichtshofes nicht unterwerfen? — 6. Warum unterlagen die Griechen im Kampfe gegen Philipp von Mazedonien? (Klassenarbeit.) — 7. Welche Vorzüge haben die Römer vor den Griechen? — 8. Was verdankt die Menschheit der Göttin Ceres? (Klassenarbeit.)

Untersekkunda: 1. Die Bedeutung der Glocke im Leben des Einzelnen. — 2. Der Anteil der einzelnen Gottheiten an der Begründung menschlicher Kultur nach Schillers Eleusischem Feste. — 3. Inwiefern sind wir von der Witterung abhängig? (Klassenarbeit.) — 4. Johannas Königstreue. — 5. Des Dichters Erquickung und Gedankenarbeit in Schillers „Spaziergang“. — 6. Die Hauptbedingungen des Erfolges. (Klassenarbeit.) — 7. Tellheims Lage und Gemütsverfassung vor der glücklichen Wendung seines Geschickes. — 8. Des Dichters Armut und Macht (nach Schillers Gedichten). — 9. Tell als Helfer, Rächer und Befreier. (Klassenarbeit.)

c) Aufgaben zur Reifeprüfung Ostern 1908.

Deutscher Aufsatz: Wie hat Schiller seinen Wallenstein unserem Herzen menschlich näher zu bringen vermocht?

Mathematische Aufgaben: 1. Welchen Inhalt hat das Stück der Erdoberfläche, das begrenzt wird im Norden vom Breitengrad 56, im Süden von $47^{\circ} 20'$ N. B., im Osten vom 23ten, im Westen vom 6ten Längengrad (ö. v. Greenw.). [Erdkugelradius $r = 6370$ km]. — 2. Jemand vermachte einer Gesellschaft 100 000 Mark, die zu 4% angelegt waren, mit der Bestimmung, dass diese Summe in 36 Jahren verbraucht sein solle; wieviel konnte man am Ende jeden Jahres abheben? — 3. Wann geht in Düren, dessen Breite $= 50^{\circ} 48'$, die Sonne am 2. März, wo ihre Deklination $d = -7^{\circ} 14,7'$ beträgt, auf (Zeitgleichung $+ 12$ m 21)? — 4. Ein gleichschenkliges Dreieck zu konstruieren aus den beiden Höhen $h_a = 70$, $h_b = 42$ mm.

d) Wahlfreier Unterricht.

1. Am hebräischen Unterrichte nahmen im Sommer aus O II 9, aus U I 6, aus O I 4 = 19, im Winter O II 8, aus U I 5, aus O I 4 = 17 Schüler teil.

2. Am englischen Unterrichte beteiligten sich aus O II—I im Sommer $12 + 12 + 7 = 31$, im Winter $13 + 11 + 7 = 31$ Schüler.

3. Am freiwilligen Zeichenunterrichte nahmen aus U II—O I im Sommer $12 + 3 + 3 + 4 = 22$, im Winter $14 + 3 + 3 + 5 = 25$ Schüler teil.

4. Am Schreibkursus für die Klassen IV—O III beteiligten sich im Sommer $5 + 7 + 7 = 19$, im Winter $7 + 11 + 7 = 25$ Schüler.

e) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 334, im Winter 329 Schüler. Von diesen waren befreit vom Turnen überhaupt von einzelnen Übungsarten auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses im S. 54 im W. 60 im S. 2 im W. 2 aus anderen Gründen zusammen also von der Gesamtzahl im S. 15,7 % i. W. 18,0 % i. S. 0,6 % i. W. 0,6 %

Es bestanden bei 11 bzw. 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten der letzteren gehörten 35, zur grössten 54 Schüler. Es waren für den Turnunterricht 15 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten Prof. Dr. Schoop (Abt. I u. II), Oberlehrer Tils (Abt. III u. IV), ferner i. S. Zeichenlehrer Käsehagen, i. W. Oberlehrer Hein (Abt. V u. VI).

Turnspiele wurden im Sommer regelmässig auf dem städtischen Spielplatze, 10 Minuten von der Anstalt entfernt, abgehalten. Zu denselben wurde gewöhnlich eine der Turnstunden benutzt. Sie waren für die einheimischen Schüler verpflichtend und wurden von den Turnlehrern geleitet. Ausserdem spielte an 2 freien Nachmittagen bei erträglicher Witterung der Spielverein der Anstalt in festgesetzten Stunden Fussball.

Gelegenheit zum Baden und Schwimmen ist in der städtischen Badeanstalt an der Rur geboten. Es können 94 von 329 Schülern schwimmen: 26 haben es in diesem Schuljahr gelernt.

Im Winter wurden zum Zwecke des Schlittschuhlaufens mehrere Turnstunden ausgesetzt.

Ausflüge wurden teils zu Marschübungen teils zum Botanisieren von einzelnen Klassen unter Leitung der betr. Lehrer unternommen.



4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion	a) katholische:	
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte	VI—UIII
	Katechismus für die Erzdiözese Cöln	VI—OIII
	Dreher, Leitfaden der katholischen Religion	UIII—OIII
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil I—IV	UII—OI
	Cohen-Stelzmann, Psallite Domino, Kath. Gesang- und Gebetbuch	VI—I
	b) evangelische:	
	Hennig, Biblische Geschichte	VI—V
	Luthers Kleiner Katechismus	VI—V
	Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	VI—III
	Strack und Voelker, Biblisches Lesebuch	IV—III
Novum testamentum graece	II—I	
Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	II—I	
Deutsch	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI—III
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen	VI—UII
	Worbs, Deutsches Lebebuch für die oberen Klassen	OII—I
Latein	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B	UIII—I
	Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, Ausgabe A, Teil I—V	VI—I
Griechisch	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik	UIII—I
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch, I. und II. Teil	UIII—OII
Französisch	G. Plötz und O. Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache (3 Bände: Sprachlehre, Elementar-Übungsbuch, Ausgabe E)	VI—I
Englisch	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B	OII—I
Hebräisch	Gesenius-Kautzsch, hebräische Grammatik	OII—I
	Kautzsch, Hebräisches Übungsbuch	OII—I
Geschichte	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, I. bis IV. Teil	IV—UII
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, Teil I bis III	OII—I
	Kanon der Jahreszahlen	IV—I
Erdkunde	Pütz, Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung	V—UII
	Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen	VI—IV
	Putzger, Historischer Schulatlas; *Dierke Schulatlas	III—I
Rechnen und Mathematik	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, Aufl. 32, Ausg. A, I. Teil.	VI—IV
	Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie	IV—OII
	Schwering, Trigonometrie	II—I
	„ Stereometrie	II—I
	„ Anfangsgründe der analytischen Geometrie	OII—I
	„ Aufgaben aus der Arithmetik	OI
	„ 100 Aufgaben aus der modernen Geometrie	UIII—OI
August, Fünfstellige Logarithmen	UII—OI	
Naturkunde	Wossidlo, Leitfaden der Botanik	VI—III
	„ Leitfaden der Zoologie, Teil I und II	VI—III
Physik	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Teil I und II	UII—I
Gesang	Kothe, Liederstraus, I. und II. Teil	VI—I

*) Von Ostern 1908 ab: Schulatlas von Sydow und Wagener.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 5. Juli. Ministerial-Erlass zur Verhütung und Bekämpfung ansteckender Krankheiten in den Schulen nebst Anweisung.

Berlin, 5. Juli. Verleihung des Professortitels und des Ranges der Räte IV. Klasse an Oberlehrer Friedrich Schütte.

Coblenz, 8. Juli. Anordnung behördlicher Genehmigung zur Übernahme einer Vormundschaft durch einen Lehrer höherer Anstalten.

Coblenz, 28. Oktober. Regelung der Unterrichtsstunden und Pausen bei verlängertem Vormittagsunterricht während der dunklen Jahreszeit (vom 15. November bis zum 15. Februar): 8.30—9.15, 9.20—10.10, 10.25—11.15, 11.20—12.5, 12.15—1.

Coblenz, 7. Dezember. Betonung der Wichtigkeit des Unterrichtes in der englischen Sprache in den Oberklassen des Gymnasiums und Massnahmen zu seiner Förderung.

Coblenz, 10. Dezember. Genehmigung der Einführung des Schulatlas von Sydow-Wagener (statt Diercke-Gaebler) von Ostern 1908 an.

Coblenz, 28. Dezember. Ferienordnung für das Schuljahr 1908/09.

Anfang des Schuljahres: Donnerstag den 23. April 1908.

	Schluss des Unterrichtes (mittags 12 Uhr):	Anfang des Unterrichtes:
Pfingstferien:	Freitag den 5. Juni	Dienstag den 16. Juni
Herbstferien:	Freitag den 7. August	Dienstag den 15. September
Weihnachtsferien:	Mittwoch den 23. Dezember	Freitag den 8. Januar 1909
Osterferien:	Freitag den 2. April 1909	Donnerstag den 22. April 1909.

Berlin, 15. Februar. Etwaige Befreiung katholischer Schüler von der Pflicht der Teilnahme am sonntäglichen Gottesdienste auf Antrag des Vaters steht dem Direktor zu.

Coblenz, 20. Februar. Bescheinigung der von den Primanern ausgeführten Freihand- und Linearzeichnungen zwecks späterer Vorlegung an den technischen Hochschulen.

Coblenz, 25. Februar. Genehmigung der Einführung der 32. Auflage des Rechenbuches von Schellen, Ausgabe A, 1. Teil, bearbeitet von Blind und Frank.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde Dienstag den 16. April 1907 mit feierlichem Gottesdienst eröffnet, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Zum Beginn des Schuljahres war Oberlehrer Dr. Albert Lennarz vom Gymnasium in Gleiwitz in gleicher Eigenschaft hierher versetzt worden; dagegen ging der wissenschaftliche Hilfslehrer Otto Hahn von hier an das Gymnasium in Saarlouis über. Zur Vertretung des zu einer militärischen Uebung einberufenen Oberlehrers Tils wurde Kandidat Theodor Pohl bis zum 12. Juni von M.-Gladbach hierher beordert, der dann an das Gymnasium in Mülheim am Rhein überging. Für Dr. Adolf Schmidt, der an das Gymnasium in Düsseldorf berufen wurde, trat Dr. Ludwig Hüberts vom städtischen Realgymnasium in Cöln behufs Ableistung des Probejahres und Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrstelle ein und an dessen Stelle im Herbst Dr. Franz Stossberg vom Gymnasium in Kempen. Zum 1. Oktober wurde Konrad Hein, geboren am 18. November 1877 in Meurich Kr. Saarburg, bis dahin Hilfslehrer am

Gymnasium in Sigmaringen, als Oberlehrer an hiesiger Anstalt angestellt. Da auch Dr. Theodor Kraayvanger der Anstalt als zweiter Hilfslehrer belassen wurde, so konnte die überfüllte Sexta im Winter in zwei Abteilungen gesondert werden.

Vom 2. bis 5. Juni nahm der Anstaltsleiter an den Verhandlungen der IX. Rheinischen Direktorenversammlung in Bonn teil.

Am 6. Juni empfangen 104 Schüler der Anstalt, vorher vom Religionslehrer besonders vorbereitet, das hl. Sakrament der Firmung durch Se. Eminenz den Herrn Kardinal Antonius Fischer. Am 8. desselben Monats beehrte der Herr Kardinal die Anstalt mit seinem hohen Besuche und erteilte den in der Aula versammelten katholischen Schülern den erzbischöflichen Segen.

An der während der Pfingstferien vom Flottenverein veranstalteten Schülerfahrt nach Kiel und Helgoland nahmen — wie auch im vorhergehenden Jahre — 3 Schüler der Oberklassen teil.

Am Donnerstag den 18. Juli unternahmen fast alle Klassen einen Ausflug in die nähere oder weitere Umgebung Dürens unter Aufsicht ihrer Ordinarien; diejenigen Schüler, welche an diesem Tage zurückblieben, machten an einem der nächsten Tage unter Führung eines Lehrers einen weiteren Spaziergang. Am 31. März unternahmen die Unterprimaner mit ihrem Geschichtslehrer Prof. Dr. Schoop einen Ausflug nach Köln zur Besichtigung der sehenswürdigsten Kirchen.

An 2 Tagen musste der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen ausgesetzt werden.

Am 29. Oktober beteiligten sich die Schüler der 3 oberen Klassen mit der Anstaltsfahne an der Beerdigung des Herrn Lehrers Peter Kuhl, welcher 25 Jahre lang bis Ostern 1905 mit Hingebung und anerkanntem Erfolg den Gesangunterricht am Gymnasium geleitet hatte.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde wie üblich durch feierliches Hochamt mit Te Deum in der Anstaltskirche und durch eine glänzende Schulfeier in der Gymnasialaula begangen. Oberlehrer Tils hielt die Festrede über die deutsche Kriegsmarine.

Am 15. März 1908 gab der Gymnasialchor unter Leitung des Herrn Musikdirektors Möskes mit dem städtischen Orchester in der Stadtparkhalle ein grosses Konzert, dessen Ertrag für einen wohltätigen Zweck bestimmt war. Vor zahlreicher Zuhörerschaft brachte er den Chor aus der Schöpfung von Haydn „Stimmt an die Saiten“, den Abschnitt VII aus Bruchs „Odysseus“ („Gastmahl bei den Phäaken“), den „Sang an Ägir“ von Kaiser Wilhelm II., die „Landerkennung“ von Grieg und „Dem Kaiser“ von Bruch, die beiden letzteren von Herrn Möskes für gemischten Chor gesetzt, unter Orchesterbegleitung, die 3 Chöre „Waldvögelein“ von Mendelssohn, „Der Fischer“ von Schubert und „Morgendämmerung“ von Dürrner a capella zu wirkungsvollem Vortrag. Der Direktor hielt im Anschluss an die Chorvorträge eine Ansprache über deutsche See- und Kolonialmacht. Von dem Ertrage des Konzertes wurde, wie auch vor 2 Jahren, ein namhafter Beitrag an die Kölner Leitung der Schülerherbergen in der Eifel gesandt.

Sonntag den 29. März gingen 40 Schüler der Unterklassen zur ersten hl. Kommunion, nachdem sie vom Religionslehrer in besonderem Unterrichte vorbereitet waren.

Während des Schuljahres waren Pfarrer Laue (vertreten durch Herrn Superintendenten Müller), Professor Dr. Schuhmacher und Schoop (beurlaubt zur Teilnahme am Tage für Denkmalpflege zu Mannheim), für mehrere Tage, Prof. Schrader für 2, Hengesbach für 1½ Wochen verhindert, ihren Unterricht zu geben. Der Gesundheitszustand der Schüler war das Jahr über recht befriedigend, aber in den letzten Wochen wurden mehrere Klassen so sehr von der herrschenden Influenza heimgesucht, dass der Unterricht empfindliche Störungen erlitt.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Übersicht über den Schülerbestand und seine Änderungen.

	0I	UI	0II	UII	0III A	0III B	UIII A	UIII B	IVA	IV B	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1907	20	23	30	35	27		24	25	26	24	46	45	325
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/07	14	2	4	7	4	7		6	6	4	5	7	66
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	19	12	27	29	24	23	20	14		32		—	236
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	1	—	6	2	—	—	2	3		2	50	66
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1907/08	22	26	12	35	12	12	22	23	42		47	53	333
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	3	2	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	—	—	—	1	—	1		—	2	6
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres	22	25	22	33	20	21	23	23	43		44	^A 27 ^B 26	329
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	—	—	—	—	—	—	1		—	—	2
11. Bestand am 1. Febr. 1908	22	24	22	33	20	21	23	23	42		44	27 26	327
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	20,16	19,33	18,00	17,25	16,33	16,33	15,10	15,41	14,66		12,58	11,41	—

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Jüd.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	321	11	1	—	192	141	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	314	13	2	—	188	141	—
3. Am 1. Februar 1908	312	13	2	—	187	140	—

3. Abiturienten.

Zum Ostertermin 1908 meldeten sich 22 Oberprimaner. Die schriftliche Prüfung fand vom 29. Januar bis 1. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Abeck als Königlichen Kommissars am 18. Februar statt; die 22 Prüflinge erhielten sämtlich das Reifezeugnis; sie wurden am 17. März von der Anstalt entlassen.

Lauf. Nr.	Namen	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Des Vaters		Jahre		Beruf
					Name und Stand	Wohnort	am Gymnas.	in Prima	
Ostertermin 1908.									
1	Aretz Rudolf	29. 7. 87	Kirchhoven Kr. Heinsberg	kath.	Johann, Bürgermeister	Herzogenrath	7	2	Verwaltungsfach
*2	Arnold Christian	20. 2. 87	Langerwehe	kath.	Ludwig, Hauptlehrer	Langerwehe	7 $\frac{1}{2}$	2	Alte Sprachen
3	Breuer Heinrich	13. 11. 88	Rölsdorf	kath.	August, Ingenieur	Rölsdorf	10	2	Rechtswissensch.
*4	Canzler Heinrich	23. 9. 88	Grevenbroich	kath.	Karl, Kupferschmiede- meister	Düren	9	2	Technik
*5	Cremer Felix	27. 3. 87	Niederzier	kath.	Joseph, Lehrer	Niederzier	9	2	Alte Sprachen
6	Didolf Arnold	11. 4. 87	Dahlhausen Kr. Lennep	ev.	Dr. Karl, Sanitätsrat	Düren	11	2	Medizin
7	Farber Ignaz	9. 3. 87	Düren	kath.	† Leonhard, Viktualien- händler	Düren	7	2	Medizin
*8	Grosche Robert	7. 6. 88	Düren	kath.	† Adolf, Kaufmann	Düren	4	2	Theologie
*9	Hassel Matthias	27. 11. 86	Düren	kath.	† Matth., Buchhändler	Düren	9	2	Alte Sprachen
*10	Hoengen Michael	13. 11. 86	Düren	kath.	Reiner, Schreiner	Düren	8	2	Deutsch und Geschichte
11	Hoffmann Heinrich	22. 11. 86	Lucherberg	kath.	Heinrich, Lehrer	Düren	11	2	Medizin
12	Krantz Joseph	1. 9. 87	Düren	kath.	Albert, Kaufmann	Düren	10	3	Wirtschaftslehre
*13	Kratz Joseph	10. 8. 89	Düren	kath.	Friedrich, Kaufmann	Düren	9	2	Rechtswissensch.
14	Laue Max	12. 7. 87	Dülken	ev.	Maximilian, Pfarrer	Düren	10	2	Ingenieurfach
*15	Lent Heinrich	4. 2. 89	Siegen	ev.	Robert, Kaufmann	Düren	9	2	Medizin
*16	Liebertz Heinrich	3. 1. 89	Düren	kath.	Joseph, Rentner	Düren	9	2	Rechtswissensch.
17	Lorbach Friedrich	8. 12. 84	Düren	kath.	Joseph, Schlosser	Düren	10	3	Technik
*18	Schoeller Arnold	16. 1. 88	Kirschseiffen Kr. Schleiden	ev.	Richard, Fabrikant	Kirschseiffen	5	3	Rechtswissensch.
*19	Schrader Max	21. 5. 89	Düren	kath.	Dr. Karl, Gymnasial- Professor	Düren	9	2	Medizin
*20	Schumacher Martin	5. 8. 85	Schlich	kath.	Joseph, Landwirt	Schlich	9	2	Alte Sprachen
*21	Thissen Karl	24. 7. 89	Düren	kath.	Nikolaus, Justizrat	Düren	9	2	Rechtswissensch.
22	Wenzel Joseph	21. 2. 88	Birkesdorf	kath.	† Peter, Kaufmann	Birkesdorf	10	2	Medizin

* wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Julius Saurbier, geb. am 27. Mai 1888 zu Cöln, wurde als Auswärtiger am 24. und 25. März über die Lehraufgabe der Obersekunda geprüft und erhielt das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums.

Ostern 1907 erhielten 31 Schüler der U II das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst; davon traten 11 ins praktische Leben über, im Herbst 1907 2 Schüler.

V. Lehrmittelsammlungen.

I. Die Lehrerbibliothek erhielt durch Anschaffungen aus etatsmässigen Mitteln folgenden Zuwachs:

1. Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik von Ilberg und Gerth; Rheinisches Museum für Philologie von Buecheler und Brinkmann; Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Müller; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Die neueren Sprachen von Viëtor; Bonner Jahrbücher; Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein; Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins; Mitteilungen aus der historischen Literatur von Hirsch; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Schotten; Das humanistische Gymnasium von Jäger und Uhlig; Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege von Lent, Stübgen, Kruse; Monatsschrift für das Turnwesen von Schröer und Neuendorff; Jahresberichte über das höhere Schulwesen von Rethwisch; Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Menge; Literarisches Zentralblatt von Zarncke; Deutsche Literaturzeitung von Hinneberg; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Monatsschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias; Preussische Jahrbücher von Delbrück; Deutsches Wörterbuch von J. Grimm und W. Grimm; Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik von Rein; Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz; Herders Konversations-Lexikon; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen. Ferner: 1. Jahrgang der Internationalen Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik von Hinneberg.

2. Cauer, Palaestra vitae: Das Altertum als Quelle praktischer Geistesbildung; Usener, Vorträge und Aufsätze; Wiesner, Der deutsche Unterricht in unseren Gymnasien; Ploetz, Manuel de littérature française; Wolff, Shakespeare, der Dichter und sein Werk, 2 Bde.; Jähns, Feldmarschall Moltke; Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit, 2 Bde.; Hohenzollern-Jahrbuch herausg. von Seidel, Jahrg. 11; Poincaré, Wissenschaft und Hypothese; Dilthey u. a., Systematische Philosophie; Schmid, Philosophisches Lesebuch; Schönbach, Über Lesen und Bildung; Klein u. a., Universität und Schule; Aly, Gymnasium militans; Foerster, Schule und Charakter; Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich, Ergänzungsband; Hahne, Neck- und Kampfspiele für deutsche Knaben; Das Abiturientenexamen in schulhygienischer und pädagogischer Beleuchtung, Sonderabdruck aus dem Verhandlungsheft der III. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege; von den Steinen, Das menschliche Geschlechtsleben; Brenneke, Freiheit! Ein offenes Wort zur sexuellen Frage an Deutschlands Jugend; Foerster, Sexualethik und Sexualpädagogik; Neuhaus, Die Bekämpfung der Nervosität; Wasmann, Der Kampf um das Entwicklungsproblem in Berlin; Dannemann, Der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage; Conwentz, Beiträge zur Naturdenkmalpflege, Heft I; Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen von Nauticus, 9. Jahrgang; Sanders, Zitatelexikon; Degener, Wer ist's? Unsere Zeitgenossen. Zeitgenossenlexikon.

An Geschenken, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank erstattet wird, wurden der Lehrerbibliothek zugewandt: von dem Kgl. Unterrichtsministerium die Fortsetzungen von Hensels Journal für die reine und angewandte Mathematik und Bd. 80 der Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven; vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Coblenz: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele herausg. von Raydt, 16. Jahrg.; von der Unterrichtskommission der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte der von ihr

erstattete Bericht über die Einrichtungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht an den höheren Lehranstalten Preussens; von Herrn Prof. Schütte die von ihm bearbeitete deutsche Ausgabe von Loria, Vorlesungen über darstellende Geometrie, I. Teil; von der Verwaltung der Stadt Düren: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Düren für das Rechnungsjahr 1906; endlich aus dem Nachlasse des Prof. Vogel folgende Werke: Homeri hymni et epigrammata ed. G. Hermannus; Epitome doctrinae metricae ed. G. Hermannus; Aristotelis de poetica liber graece et latine ed. Th. Tyrwhitt; Strauss, Leben Jesu; Haeckel, Anthropogenie oder Entwicklungsgeschichte des Menschen; Haeckel, Natürliche Schöpfungsgeschichte.

II. Die Schülerbibliothek erhielt durch Anschaffungen folgenden Zuwachs: Hausbücherei der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Bd. 1, 3, 4, 5, 6/7, 9—16, 18, 19, 20/21; Müller, Schiller-Büchlein; Passkowski, Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis Deutschlands und seines geistigen Lebens; Hoffmanns Neuer deutscher Jugendfreund Bd. 62; v. Bartsch, Deutsches Soldatenleben; 5 Bändchen der Rheinischen Hausbücherei herausg. von Liesegang; Dreyer, Vater und Sohn; Zahn, Lukas Hochstrassers Haus; Achleitner, Der Eiskaplan; Tegnér, Die Frithjofs-Sage, aus dem Schwed. von Mohnike; Wolf, Die Religion der alten Römer; Chudzinski, Tod und Totenkultus bei den alten Griechen; Fritsch, Delos; Fritsch, Delphi; Thiele, Im ionischen Kleinasien; Cramer, Afrika in seinen Beziehungen zur antiken Kulturwelt; Homers Ilias deutsch von Meyer; Bd. I, II, III der Illustrierten Weltgeschichte von Widmann, Fischer und Felten; Kloop, Geschichten, charakteristische Züge und Sagen der deutschen Volksstämme, Bd. 1—3; Kneist, Sage und Lied in den Ländern am Rhein = Die Wanderer III 1; Rüttgers, Die Geschichte von den Lachstälern, aus dem Alt-Isländischen übertragen = Die Wanderer VII 1; Beta, das Buch von unseren Kolonien; Das Neue Universum, 28. Jahrg.; Das grosse Welt-Panorama; Jahrbuch der Naturwissenschaften herausg. von Wildermann, 22. Jahrgang; Meister, Marine-Jahrbuch für Deutschlands Jugend 1908; v. Werner, Deutschlands Ehr' im Weltenmeer.

III. Für die Sammlung von Anschauungsmitteln wurden angeschafft: Schulwandkarte von Athen; Wandkarte zur Geschichte der Stadt Rom; Wandkarte von Europa; 7 biologische Wandtafeln zur Tierkunde von Schröder und Kull; aus Lehmanns kulturgesch. Bildern: Prozession, sowie aus der Abteilung Mittelalterliche Handschriften: Anfang des Liedes von Gudrun nach der Ambraser Hds. und zur Erfindung der Buchdruckerkunst; folgende Gemälde: Balder und Nannas Begräbnis von Hendrich, Freya auf dem Sonnenwagen von Friedrich, Gudruns Abschied von der Heimat von Gehrts, Wittigs Ende (Rabenschlacht) von Zick, Dietrichs Kampf in Laurins Rosengarten von Zick, Loki bei Thrym, dem Thursen von Gehrts, ein Bild des Kaisers Friedrich; 2 Marine-Erinnerungsblätter. Als Geschenk wurde vom Kaiserlichen Hofmarschallamte überwiesen ein Kunstblatt zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des Kaiserpaars.

IV. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

A. Für den physikalischen Unterricht: Eine Vakuumskala (6 Geisslersche Röhren mit verschiedenen Verdünnungen) in Kasten; vier verschiedene Crooke'sche Röhren; drei Spektralröhren; ein Kondensator und eine Sonde für Elektrizität; eine Zirkonlampe; eine Kolloidlampe. Ein Spiegelungspolarisationsapparat, Gipsfigur und gekühlte Gläser; ein rechtwinkliges Prisma; ein Paar achromatischer Linsen; zwei Küvetten. Zwei Stereoskope und 12 Stereoskopbilder vom Sternenhimmel. Eine Quarzschale; eine Bürette, Filtriertrichter, Cylinder und verschiedene Glassachen. Eine Minutenuhr. Zwei Schraubzwingen. — Geschenkt wurden von dem verstorbenen Herrn Eberhard Hoesch: Ein Quarzprisma mit Quarzlinse, zwei Probestücke von Akkumulatorplatten.

B. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Mehrere Wandtafeln für den zoologischen Unterricht (s. III) zerlegbares Modell des menschlichen Unterkiefers und Kehlkopfs; Igel, Spitzmaus, Maulwurf, Wiedehopf, Wachtel, Schleiereule, Knurrhahn. Geschenkt vom Untertertianer H. Contzen: eine Muschelsammlung.

V. Für den Zeichenunterricht: 5 Fliesen, 6 Mosaikplatten, 12 Vasen, 1 Teetopf, 1 Flasche, 1 Feuerwehrhelm, 1 Franzosenmütze, 1 Südwester, 1 Ulanen-Tschapka, 1 Husaren-Czacko, 3 Feldmützen, 1 Pulverhorn, 2 Öllampen, 1 Hobel, 1 Banner, 1 Sparrwappen, 1 Pistole, 1 Gürtel, 1 Wirtshausschild, 3 m Seidensamt, 3 m Satin, 1 Kasten mit Schmetterlingen.

VI. Für die Musikaliensammlung: Männerchor-Album von J. Schwartz; Volksliederbuch für Männerchor; Auswahl von Volks- und volkstümlichen Liedern von A. Wittberger; Festgesang zur Säkularfeier der Buchdruckerkunst von Mendelssohn; Landerkennung, Gedicht von Björstjerne Björnson, komponiert von Eduard Grieg für Chor und Orchester; Sang an Aegir von Kaiser Wilhelm II. für gemischten Chor und Orchester; Odysseus von Max Bruch, Abschnitt VII: „Das Gastmahl bei den Phäaken“; Händel, Judas Maccabäus.

VI. Ahrweilerstiftung.

Aus der Ahrweiler'schen Stiftung wurden im Schuljahr 1907/8 bewilligt:

	2	Stipendien	zu	500	M.	für	das	ganze	Jahr,	zus.	M.	1000.—
	11	„	„	350	„	„	„	„	„	„	„	3850.—
	18	„	„	250	„	„	„	„	„	„	„	4500.—
	21	„	„	150	„	„	„	„	„	„	„	3150.—
	30	„	„	130	„	„	„	„	„	„	„	3900.—
	2	„	„	130	„	„	„	halbe	„	„	„	130.—
												Summa M. 16530.—

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das laufende Schuljahr wird Freitag den 3. April 1908 geschlossen. Um 8¼ Uhr findet für die katholischen Schüler Schlussgottesdienst in der Ursulinenkirche statt; um 11½ Uhr Verteilung der Zeugnisse.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 23. April, morgens 9 Uhr. Vorher findet um 8½ Uhr in der Ursulinenkirche feierlicher Eröffnungsgottesdienst für die katholischen Schüler statt.

Schriftliche und mündliche Anmeldungen neuer Schüler werden während der Ferien im Gymnasium entgegengenommen.

Beider Anmeldung sind einzureichen: 1. ein Geburtsschein, 2. ein Impf- bzw. ein Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder eine Bescheinigung über die private Vorbildung.

Wenn der Schüler nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse zugewiesen werden kann, so hat er sich einer Aufnahmeprüfung auf Grund der allgemeinen Lehrpläne und Lehraufgaben zu unterziehen. Die Aufnahmeprüfungen werden Mittwoch den 22. April von 8½ Uhr morgens an abgehalten.

Die auf Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen (bis zur Million) sicher sein und endlich bekannt sein mit den Hauptgeschichten des alten und neuen Testaments, sofern sie der christlichen Religion angehören. Sie müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben, dürfen aber noch nicht mehr als 12 Jahre alt sein.

Als letzte Abmeldetermine gelten gemäss der allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz: 1. der letzte Tag der Osterferien, 2. der 30. Juni, 3. der 30. September, 4. der letzte Tag der Weihnachtsferien. Ist bis zu den genannten Terminen die Abmeldung nicht durch den Vater oder dessen Stellvertreter erfolgt, so ist das Schulgeld für das folgende Vierteljahr zu bezahlen.

Das Schulgeld beträgt 130 Mark jährlich.

Die Wahl der Pension oder der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Für alle Schüler der Anstalt ist die behördlich genehmigte Schulordnung, von der auch den Eltern Kenntnis gegeben ist, verbindlich. Die Eltern sind zum Besten ihrer Söhne gehalten, die Arbeit der Schule in Unterricht und Erziehung nach Kräften zu unterstützen. Namentlich werden die einheimischen gebeten, auch ihrerseits die Gebote der Schulordnung hinsichtlich des Verhaltens der Schüler ausserhalb der Schule stets zu respektieren.

Es ist ratsam, dass die Eltern sich persönlich bei dem Direktor, der stets von 11½—12½ im Anstaltsgebäude zu sprechen ist, und bei den Herren Anstaltslehrern nach dem jeweiligen Stande ihrer Söhne erkundigen, damit sie vor unliebsamen Überraschungen und Enttäuschungen bewahrt bleiben und im Falle des Bedürfnisses frühzeitig Massnahmen zum Heile der Schüler getroffen werden. Der Schule ist es verwehrt, den Eltern von ungenügenden Leistungen durch die Schüler selbst Kunde zu geben, und anderseits muss sie sich

bei schwereren Vergehungen und Unterlassungen manchmal wirksamere Strafen versagen; um so mehr haben die Eltern Anlass, sich um ihrer Kinder willen regelmässig sorgsam zu informieren und der Anstalt ihre Hilfe zu leihen, damit das Ziel der Schule nach Möglichkeit an ihren Zöglingen erreicht werde. Doch sind diese Besuche der Eltern bei den Lehrern in den letzten Wochen vor der Versetzung weniger zweckmässig.

Besonders bei Beibehaltung des verlängerten Vormittagsunterrichtes wird es nötig sein, dass die Eltern mit darauf sehen, dass die Schüler nachmittags rechtzeitig in bestimmten Stunden ihre regelmässigen häuslichen Aufgaben erledigen und die Zeit der Arbeit und Erholung genau einteilen.

Es hat sich namentlich für die auswärtigen Schüler als einen fühlbaren Missetand herausgestellt, dass dieselben nicht immer ein bestimmtes Kosthaus hatten, wo sie essen und sich über Mittag aufhalten konnten. Es wird in Zukunft darauf gehalten werden, dass jeder Schüler ein bestimmtes Haus angibt, wo er bis zur Abfahrt seines Zuges bleiben und arbeiten kann.

D ü r e n , den 3. April 1908.

Dr. Jos. Weisweiler,
Gymnasialdirektor.

bei schwereren Vergehungen und so mehr haben die Eltern Anlass, mieren und der Anstalt ihre Hilfe ihren Zöglingen erreicht werde. letzten Wochen vor der Verset

Besonders bei Beibehaltung sein, dass die Eltern mit darauf st im m t e n S t u n d e n ihre reg Zeit der Arbeit und Erholung gena

Es hat sich namentlich für herausgestellt, dass dieselben nicht sich über Mittag aufhalten konn jeder Schüler ein bestimmt bleiben und arbeiten kann.

D ü r e n , den 3. April 1908.

mere Strafen versagen; um nässig sorgsam zu infor- pule nach Möglichkeit an rn bei den Lehrern in den

errichtet wird es nötig tags rechtzeitig in be- a b e n erledigen und die

einen fühlbaren Misstand hatten, wo sie essen und gehalten werden, dass zur Abfahrt seines Zuges

s. Weisweiler,
masialdirektor.





